

Zur Vorstellung unserer neu erschienenen Broschüre *Chinesische Arbeitswelten - in China und in der Welt* laden wir ein zu einer **Diskussions-Veranstaltung**

# Unternehmen aus China investieren in Deutschland

Wie begegnen sie deutschen Arbeitnehmervertretungen?

**Freitag, 8. April 2016, 19 Uhr**

im „Kleinen Forum“ der Alten Feuerwache, Melchiorstr. 3, Köln

In den vergangenen Jahren wird immer häufiger darüber berichtet, dass Unternehmen aus der Volksrepublik China Betriebe in Deutschland übernehmen. Im Jahr 2015 hat die landeseigene NRW Invest 85 Investitionsprojekte mit chinesischen Investoren betreut. Sie beziffert die Anzahl der Unternehmen aus China in NRW mit rund 900.

Für Beschäftigte und ihre Interessenvertretungen sind mit diesen Entwicklungen viele Fragen verbunden: Verhalten sich Investoren aus dem vorgeblich „sozialistischen“ China anders als Investoren aus anderen Ländern? Wie gehen sie mit den Arbeitnehmervertretungen um? Welche Erfahrungen haben Betriebsräte mit ihnen gemacht? Welche Schlussfolgerungen können wir für die Gewerkschaftsarbeit daraus ziehen?

Über diese und weitere Fragen wollen wir diskutieren und haben dazu eingeladen:

**Bian Shuwen**, die zur Zeit an der Universität Kassel zur wirtschaftspolitischen Internationalisierung Chinas promoviert. Ihre Forschungsschwerpunkte sind chinesische Investitionen in Deutschland und deren Auswirkungen auf die Arbeitnehmervertretungen in Deutschland. Sie wird uns die Haltung chinesischer Manager gegenüber Gewerkschaften und ArbeitnehmervertreterInnen beschreiben und erläutern

**Deniz Erdogan**, Betriebsratsvorsitzender von WISCO Tailored Blanks in Duisburg. Dort produzieren 300 Beschäftigte mit Laserschweißautomaten Stahlbleche für die Autoindustrie. Der Betrieb gehörte ursprünglich zu Thyssen-Krupp, wurde als eigenständige Firma ausgegliedert und schließlich 2012 an den großen staatlichen chinesischen Stahlkonzern *Wuhan Iron and Steel Company* (WISCO) verkauft. Er wird von den Erfahrungen mit der drohenden Schließung des Betriebes 2012, der Übernahme durch WISCO und der aktuellen Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmervertretung und den Eignern aus China berichten.

Im Anschluß an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, sich bei Getränken und Buffett auszutauschen.

## Kontakt:

Forum Arbeitswelten e.V., c/o P. Franke, Am Alten Stadtpark 67, 44791 Bochum,  
E-mail: [forumarbeitswelten@fuwei.de](mailto:forumarbeitswelten@fuwei.de)

# Chinesische Arbeitswelten – in China und in der Welt

Gemeinsam herausgegeben von der Stiftung Asienhaus in Zusammenarbeit mit dem Forum Arbeitswelten e.V. und *express*, März 2016, 72 Seiten

Vieles, was wir in Deutschland konsumieren, wird in China hergestellt. Schon längst ist China zur Werkbank der Welt geworden. Die chinesische Regierung arbeitet seit einigen Jahren daran, die Wirtschaft umzustrukturieren. Ein erster Schritt ist die »Made in China 2025«-Strategie, die die Innovationskraft Chinas stärken soll. Unter welchen Bedingungen entstehen die Waren, die wir konsumieren? Wer muss sich wo an welche Regeln halten?

Die Broschüre will MultiplikatorInnen der entwicklungs- und umweltpolitischen sowie der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit in die Lage versetzen, sich differenziert mit den Arbeitswelten und Arbeitsbedingungen sowohl in chinesischen Betrieben als auch in deutschen Niederlassungen in China auseinanderzusetzen. Exemplarisch wird z. B. anhand eines Projektes der IG Metall bei Siemens der Frage nachgegangen, ob, wie und welche Mitbestimmungs- und Arbeitsbeziehungen sich dort einführen lassen. Aber auch Arbeitsbedingungen in chinesischen Betrieben in Peru, Afrika, den USA und Deutschland werden diskutiert. Die Broschüre zeigt Möglichkeiten des Schutzes und der Gegenwehr auf und stellt die Frage der Notwendigkeit von Solidarität

## Inhalt

*Au Loong Yu: Vom »Herrn« zum »Knecht«.* Arbeiter in Staatsbetrieben im heutigen China

*Yu Feng: Wohin geht die chinesische Arbeiterschaft?* Betrachtungen über die »neue« und die »alte« Arbeiterklasse in China

*Elisabeth Herudek: Zu Besuch bei Adidas-Arbeiterinnen in Fuzhou*

*Kimiko Suda: Yizu – »Ameisenstämme« in der Stadt.* Prekär situierte HochschulabsolventInnen in Chinas Megastädten

*Xu Hui: »Reden Sie nicht mit den Einheimischen«.* Ein Bericht von chinesischen Vertragsarbeitern über ihre Arbeitsbedingungen in Nigeria und Algerien

*Antonia Enßner: Eine deutsch-chinesische Erfolgsgeschichte?* Arbeitnehmervertretung bei Siemens in China

*Antonia Enßner: Der Allchinesische Gewerkschaftsbund* - Eine Kurzbeschreibung

**Recht auf Widerstand?** Kontroversen über ein Streikrecht in China - China Labor News Translations zu Positionen von Zeng Qinghong und Chang Kai

**Wir wollen nicht den Weg unserer Eltern gehen!** Aufruf eines jungen Honda-Arbeiters  
*Xu Hui: Studierende unterstützen Kämpfe der ArbeiterInnen*

*Bian Shuwen: Learning by Buying* - Der Umgang chinesischer Investoren mit ausländischen Gewerkschaften im Wandel

*Annette Schnoor: Chinesische Investitionen in Deutschland* – besser als ihr Image

**»Über Probleme wurde nicht gesprochen«** Die Übernahme der Firma Schwing durch den chinesischen Konzern XCMG. Gespräch mit dem Betriebsratsvorsitzenden Peter Brauer

**Hinweise** zu deutschsprachigen Veröffentlichungen zum Thema und Linkliste zu Arbeitsrecht, Zivilgesellschaft und Arbeitswelten in China

---

**Bestellungen** Einzelpreis 5 Euro zzgl. Porto. über:

- express / AFP e.V. Niddastraße 64 60329 Frankfurt a.M., Email: [express-afp@online.de](mailto:express-afp@online.de)
- Forum Arbeitswelten e.V., c/o P. Franke, Am Alten Stadtpark 67, 44791 Bochum
- Stiftung Asienhaus, Hohenzollernring 52, 50672 Köln, [vertrieb@asienhaus.de](mailto:vertrieb@asienhaus.de)

Mit freundlicher Unterstützung durch die